

bronze, ist durch die Anordnung 26 A §§ 1 und 3 der Reichsstelle für Metalle verboten. Die Verwendung von Aluminium für diesen Zweck ist ebenfalls verboten. Die Aufarbeitung der Lagerbestände ist den Mitgliedern der Wirtschaftsgruppe Druck vom 1. Juni bis 31. August gestattet, wenn diese beim Wirtschaftsamt der Wirtschaftsgruppe Druck unter Angabe der aufzuarbeitenden Mengen darum ansuchen. Die Vorräte dürfen zur Herstellung von Ausfuhrware ohne Genehmigung verwendet werden.

Die Reichsstelle für Metalle hat die Übergangsfrist zum Herstellungsverbot für Galvanos nunmehr für das Altreichsgebiet, für die Ostmark, den Sudetengau sowie für die eingegliederten Ostgebiete einheitlich bis zum 31. August 1940 verlängert. Ebenso verlängert wurde die Übergangsfrist zum Verwendungsverbot von Blei und Bleilegerungen zur Herstellung von Hohlstegen und Regletten einheitlich bis zum 31. August 1940, ausgenommen die Herstellung von Hohlstegen und Regletten in der Stärke von 1 Cicero und mehr. Die Herstellung von Hohlstegen und Regletten in einer Stärke von 1 Cicero und mehr aus Blei und dessen Legierungen ist demnach seit 1. Juni bzw. 1. Juli verboten.

Auf Grund der Anordnung 77 der Reichsstelle für Lederwirtschaft vom 18. Mai 1940 ist die Verwendung von Leder aller Art zur Herstellung von Zetteltaschen, Notizbüchern, Taschen- und Notizkalendern, Pult- und Tischkalendern, Notizblöcken, Poestie- und Photo-Alben, Schreibmappen und Gästebüchern verboten. Diese Vorschriften finden keine Anwendung: erstens auf Fischleder, zweitens auf Waren, die ausgeführt oder für eine Export-Kollektion verwendet werden. Der Verkauf im Inland ist nur mit Genehmigung der Reichsstelle für Lederwirtschaft zulässig. Werbeartikel, die zur unentgeltlichen Abgabe im Ausland bestimmt sind, gelten nicht als Waren, die ausgeführt werden.

Der Bezug und Verbrauch von tierischem Leim ist durch die Bekanntmachung Nr. 24 zur Anordnung Nr. 13 der Reichsstelle Chemie mit Wirkung vom 1. Juni geregelt. In die Bewirtschaftung von tierischen Leimen sind eingeschaltet: die Wirtschaftsgruppe Druck, Berlin W 9, Köthener Straße 33; die Fachgruppe industrielle Buchbinder, Berlin W 35, Potsdamer Straße 72; die Fachgruppe Pappen verarbeitende Industrie, Berlin W 30, Rollendorfsplatz 1; die Fachgruppe Papier verarbeitende Industrie, Berlin W 30, Rollendorfsplatz 1. Von diesen Organisationen der gewerblichen Wirtschaft werden Bezugsberechtigungscheine ausgestellt. Bezugsberechtigungscheine dürfen dann nicht beantragt werden, wenn die vorhandenen Bestände für einen Bedarf von mehr als zwei Monaten ausreichen.

Der Arbeitsausschuß Vordrucke im Deutschen Normenausschuß beschloß, die bestehenden Normen über Briefvordrucke durch einen Sparvordruck zu ergänzen. Es handelt sich um die Vereinheitlichung des Aufdruckes für Halbbriefblätter im Format Din A 5 (148 mal 210 Millimeter). Der neue Vordruck ermöglicht eine besonders günstige Ausnutzung der Halbbriefblätter und kommt damit der augenblicklichen Forderung nach größtmöglicher Papier-einsparung entgegen. Außerdem wurde eine Norm für Rechnungsvordrucke aufgestellt: für Briefbogenformat Din A 4, Halbformat Din A 5 und Postkartenformat Din A 6. Diese Beschlüsse werden in die bestehenden Normblätter eingearbeitet werden.

Die Reichsfachgemeinschaft Farbenphotographie zeigt bis 14. Juli in Berlin eine farbenphotographische Ausstellung »Das Farbenphoto: groß und auf Papier«. Der Reichsstand des Deutschen Handwerks hat seine Ausstellungsräume zur Verfügung gestellt (Neustädtische Kirchstraße 4/5). Es werden hundert Farbenphotos des Farbenphotographen Hermann Darz (Frankfurt a. Main) gezeigt.

Bei der Gutenberg-Feier der Hauptstadt der Bewegung gab Oberbürgermeister Reichsleiter Fiehler bekannt, daß die Stadt München im Gutenberg-Gedenkjahr 1940 den »Gutenberg-Preis der Hauptstadt der Bewegung« stiftet. Der Preis besteht in der Verleihung einer Ehrenmünze mit einer künstlerischen Urkunde. Er soll der Förderung der Buchdruckerkunst in der Hauptstadt der Bewegung dienen. Zum erstenmal wird der Preis im Jahre 1945 verliehen und von da ab alle weiteren fünf Jahre.

Im Einsatz für Führer und Vaterland fiel am 23. Mai in Flandern das Vorstandsmitglied der Rostroh-Werke AG. in Dresden-Heidenau, der Direktor Ingenieur Walter Rostroh, Hauptmann und Abteilungskommandeur in einem Artillerie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse mit Spange und anderen Auszeichnungen.

Verkehrsnachrichten

Vordrucke für den Stückgutverkehr

Bezüglich des Aufbrauchs der bis zum 1. April 1940 gültigen Vordrucke für den Stückgutverkehr hat sich der Reichsverkehrsminister auf Grund dringender Vorstellungen entschlossen, eine weitere Verlängerung der Aufbrauchszeit für die bisherigen Anhänger und Beklebezettel zuzugestehen, und zwar bis zum 31. August 1940. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese Verlängerung der Aufbrauchsfrist als endgültig angesehen werden muß, weil die Anforderungen, die der Herbstverkehr alljährlich an die Leistungsfähigkeit der Reichsbahn stellt, eine weitere Ausdehnung der Aufbrauchsfrist nicht möglich machen.

Post- und Fernmeldebienste mit Eupen, Malmedy und Moresnet

Zu deutschen Gebühren und Versendungsbedingungen sind zugelassen: gewöhnliche Briefsendungen, Einschreibsendungen, Päckchen, Wertbriefe, Postanweisungen, Zahlkarten und Zahlungsanweisungen, Postnachnahmesendungen und Postaufträge zur Geldeinzahlung, Postreiseschekke und außerdem in Richtung nach und in den Gebieten Eupen, Malmedy und Moresnet Pakete und Postgüter aller Art. Der Paketdienst in umgekehrter Richtung ist noch nicht eingerichtet. Seit 1. Juli 1940 nehmen alle Ämter und Amtsstellen in den Gebieten Eupen, Malmedy und Moresnet am Postzeitungs- und Postsparkassendienst teil. — Im Telegraphendienst sind Telegramme zwischen den Gebieten von Eupen, Malmedy und Moresnet einerseits und dem Reich, dem Generalgouvernement für die besetzten polnischen Gebiete und dem Protektorat Böhmen und Mähren andererseits ebenfalls zu innerdeutschen Gebühren zugelassen. Ferngespräche können zu den innerdeutschen Gebühren geführt werden.

Personalnachrichten

Für Führer und Vaterland fielen:

am 21. Juni in den Bogesen im Alter von siebenundzwanzig Jahren Gefreiter in einem Infanterie-Regiment Konrad Schulz. Er hatte im Jahre 1937 die Obstische Buchhandlung in Goldberg in Schlesien erworben, die er unter seinem Namen weiterführte;

am 18. Juni in Frankreich Heinz Karsten, ein geschätzter Mitarbeiter der Viking-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Am 1. Juli feierte Herr Wilhelm Zemsch in Straßfurt das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Selbstständigkeit. Er übernahm 1890, aus Rothenburg ob der Tauber kommend, die 1847 gegründete Buchhandlung S. Bremer, die er durch eine Abteilung Kunsthandel erweiterte.

Am 7. Juli war Herr Arthur Matull, Barpaket- und Obermarkthelfer des Kommissionsgeschäftes Gustav Brauns in Leipzig, fünfzig Jahre in diesem Hause tätig. Nach wie vor geht er mit Eifer seiner Arbeit nach.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

Am 24. Juni starb im Alter von 73 Jahren in Nachen der Germanist Prof. Dr. Heinrich Bischoff, Träger des Joseph-von-Görres-Preises; am 16. Juni im Alter von 74 Jahren in Rehbrücke bei Potsdam der frühere Ordinarius für Gesellschaftslehre und allgemeine Geschichtswissenschaft an der Berliner Universität Prof. Dr. Kurt Breysig; am 15. Juni im 64. Lebensjahre der Chirurg Prof. Dr. Fr. Härtel, Direktor der Chirurgischen Abteilung des Oskar-Ziethen-Krankenhauses in Berlin-Nichtenberg; nach einer Meldung vom 25. Juni im Alter von 59 Jahren Dr. Hermann Junker, Professor für Komposition und Musikgeschichte an der Staatl. Hochschule für Musik in Karlsruhe; am 27. Juni im 81. Lebensjahre der Altertumsforscher Prof. Dr. Joh. Kirchner in Berlin-Friedenau; nach einer Meldung vom 1. Juli im 94. Lebensjahre in Graz Admiraltätsrat a. D. Prof. Dr. Vladimir Köppen, früher an der Deutschen Seewarte in Hamburg; nach einer Meldung vom 17. Juni im 68. Lebensjahre in Bad Nauheim Prof. Dr. Hermann Kraemer, früher Direktor des Tierzucht-Instituts der Universität Gießen; nach einer Meldung vom 1. Juli im Alter von 83 Jahren Geheimrat Bruno Krusch, früher Direktor des hannoverschen Staatsarchivs; nach einer Meldung vom 24. Juni im 66. Lebensjahre der Botaniker, Schriftsteller und Tonkünstler Regierungsrat Prof. Dr. Josef Pöhl; nach einer Meldung vom 13. Juni im 68. Lebensjahre Dr. Josef Stulz, Professor der Geschichte an der Fuzen-Universität in Peking.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Buchenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anchrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsberg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Postfach 11a—13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!